

Das Zeugnis der Sterne – Teil 12

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

Die zweite Sternkonstellation: Ara (Der Altar)



Hier haben wir es mit einem Altar oder einem brennenden Scheiterhaufen zu tun, der signifikant und ominös umgekehrt dargestellt wird. Sein Feuer brennt und geht nach unten in die niedrigsten Regionen, die „Tartarus“ oder „der Abyss“ oder „Abgrund“ genannt werden, also in die äußerste Finsternis.

In dieser Sterngruppe befinden sich 9 Sterne, und sie ist südlich vom Schwanz des Skorpions positioniert. Als diese Konstellation ursprünglich geschaffen wurde, konnte sie nur am untersten Horizont im Süden gesehen werden. Sie weist auf das Erfüllung sämtlicher Gerichte im Hinblick auf den Feuersee hin.

Im ägyptischen Tierkreis im Tempel von Dendera sehen wir dazu ein ganz anderes Bild, was einen weiteren Aspekt desselben Gerichts aufzeigt. Dort ist ein Mann auf einem Thron dargestellt, der einen Dreschflegel in der Hand hält. Sein Name ist „Bau“, also derselbe, den Herkules im Ägyptischen hat, was „der Kommende“ bedeutet. Er stammt von dem hebräischen Wort *boh*, was „kommen“ heißt.

Jesaja Kapitel 63, Vers 1

Wer ist Dieser, Der dort von Edom her kommt, von Bozra mit hochroten Kleidern; Er, der prächtig aussieht in Seinem Gewand, stolz auftritt in der Fülle Seiner Kraft? »ICH BIN es, Der ICH von Gerechtigkeit rede und mächtig bin zum Retten!«

Für dieses Gericht wird uns auch der Grund genannt in:

Jesaja Kapitel 63, Verse 4-5

4 „Denn ICH hatte Mir einen Tag der Rache vorgenommen; das Jahr Meiner Erlösten war gekommen. 5 Und ICH sah Mich um, aber da war kein Helfer; und ICH war verwundert, aber niemand unterstützte Mich; da half Mir Mein eigener Arm, und Mein Grimm, der unterstützte Mich.“

Die vollständige Erfüllung des Tags der Rache Gottes wird in der Sternkonstellation Altar sowohl durch den brennenden Scheiterhaufen als auch durch den kommenden Einen, dargestellt, der auf dem Thron sitzt und den Dreschflegel in Seiner Hand hält.

Im Ägyptischen wird diese Sterngruppe „Al Mugamra“ genannt, was „die Erfüllung“ oder „das Ende“ bedeutet. Die Griechen gebrauchten das Wort *ara* manchmal im Sinne von Gebet; doch häufiger im Zusammenhang mit Verwünschung oder Fluch.

Und genau damit haben wir es hier zu tun: Mit dem angekündigten Fluch über den großen Feind Gottes. Der Scheiterhaufen weist auf die Erfüllung dieses Fluchs hin, bei dem auch die Anhänger und Engel Satans in das ewige Feuer geworfen werden.

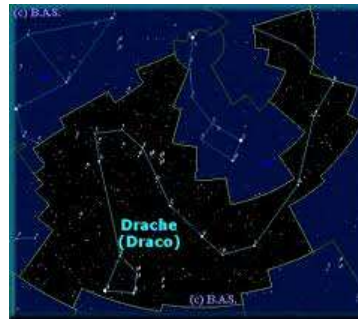
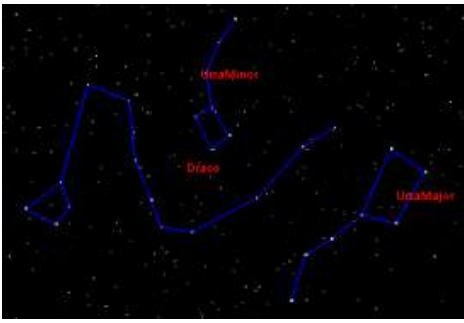
Matthäus Kapitel 25, Vers 41

„Dann wird Er auch denen zur Linken sagen: 'Geht hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!'“

Psalmen Kapitel 21, Verse 9-11

9 Deine Hand wird alle Deine Feinde finden; Deine Rechte wird die finden, welche Dich hassen. 10 Du wirst sie machen wie einen feurigen Schmelzofen zur Zeit Deines Erscheinens! Der HERR wird sie verschlingen in Seinem Zorn, das Feuer wird sie fressen. 11 Ihre Frucht wirst Du vom Erdboden vertilgen und ihren Samen unter den Menschenkindern.

Das bringt uns zu der letzten Szene, mit welcher das erste große Buch der Himmel schließt.



Hierbei geht es um die alte Schlange oder den Teufel, der aus dem Himmel geworfen wird.

Jedes der drei großen Bücher, die in die Himmel gezeichnet sind, endet mit derselben Vorschattierung auf die apokalyptische Wahrheit. Es wird in all diesen Bildern stets auf den gleichen großen Feind hingewiesen. Dabei handelt es sich um die Schlange, die auch gleichzeitig der Drache ist.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 9

Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

Die Schlange steht hier für den Verführer und der Drache für den Verwüster.

Das erste himmlische Buch schließt mit dem Drachen, der aus dem Himmel herabgeworfen wird. Das zweite himmlische Buch endet damit, dass Cetus, das Seeungeheuer oder Leviathan gebunden wird. Und das dritte himmlische Buch hört mit der Hydra auf, mit der alten Schlange, die vernichtet wird.

Doch hier, am Ende des ersten himmlischen Buches sehen wir nicht nur den Drachen, sondern auch, wie er hinabgeworfen wird! Das ist die Botschaft dieses großartigen Sternbildes.

Keiner von uns hat jemals einen Drachen zu Gesicht bekommen; dennoch wird er von alle Völkern und ganz besonders in China und Japan zu allen Zeiten beschrieben und in Legenden sowie in der Kunst dargestellt. Sowohl das Alte als auch das Neue Testament beziehen sich auf ihn, und man ist sich generell einig, dass es sich bei ihm um den großen Feind Gottes und der Menschen handelt.

Gegen ihn wird Jesus Christus, der Sohn Gottes, Krieg führen. Das ewige Feuer ist für den Drachen bereit, der für kurze Zeit auf die Erde hinabgeworfen wird, in erster Linie deswegen, um Gottes Gericht an ihm zu

erfüllen. Über diesen Drachen lesen wir weiter in:

Offenbarung Kapitel 12, Vers 10

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: „Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft Seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht.“

Über den Sieg von Jesus Christus über den Drachen sang König David:

Psalmen Kapitel 74, Verse 13-14

13 Du hast das Meer durch Deine Kraft gespalten, die Häupter der Drachen auf den Fluten zerschellt. 14 Du hast Leviathans Köpfe zermalmt, zum Fraß ihn hingegeben dem Volke der Wüstentiere.

Der Heilige Geist hat auch den Propheten Jesaja dazu inspiriert, Folgendes zu sagen:

Jesaja Kapitel 27, Vers 1

An jenem Tage wird der HERR mit Seinem harten, großen und starken Schwerte als Rächer kommen über den Drachen (eig. Leviathan), die flüchtige Schlange, und über den Drachen, die geringelte Schlange und wird das Ungeheuer am Nil töten.

Genau das wird in der Sternkonstellation Drache vorschattiert. Der griechische Name lautet übersetzt „niedergetreten“, was genau zu folgender Bibelstelle passt:

Psalmen Kapitel 91, Vers 13

Über Löwen und Ottern wirst Du schreiten, wirst junge Löwen und SCHLANGEN zertreten.

Das hebräische Wort für Drache lautet *dahrach*, was „zertreten“ bedeutet.

Auf dem ägyptischen Zodiak im Tempel von Dendera ist dazu eine Schlange unter dem Vorderfuß des Sagittarius zu sehen, die Her-fent genannt wird, was „die verfluchte Schlange“ heißt.

In dieser Konstellation befinden sich 80 Sterne. Der hellste davon ist an der letzten Windung zu sehen und trägt den hebräischen Namen Thuban, was „geheimnisvoller Einfluss“ bedeutet. Im Jahr 2725 vor Christus war er der Polarstern. Deshalb ist sicher, dass die Griechen diese Konstellation nicht als Erste entdeckt haben können, wie viele moderne Astronomen behaupten. Es ist immer noch eine sehr bedeutsame Konstellation für die nautischen Berechnungen und für den Binnenhandel.

Der „Gott dieser Welt“ wurde also ursprünglich als gekrümmte Schlange dargestellt, die sich um den Pol dieser Erde windet. Damit sollte sein geheimnisvoller Einfluss auf sämtliche weltliche Angelegenheiten aufgezeigt werden.

Der zweithellste Stern im Kopf des Drachen trägt den hebräischen Namen *rastaban*, was „das Haupt des geheimnisvollen Einflusses“ oder „der Kopf der Schlange“ bedeutet. Im Arabischen wird er *al waid* genannt, das heißt „der, der zerstört wird“.

Der dritthellste Stern befindet sich ebenfalls im Kopf des Drachen und heißt Ehanin, was „die lange Schlange“ oder „Drache“ heißt. Die hebräischen Namen von anderen Sternen in dieser Konstellation lauten:

gruminan - „der geheimnisvolle Einfluss“
giansar – „der bestrafte Feind“

Andere arabische Namen von Sternen in dieser Gruppe lauten:

al dib - „das Reptil“
el athik - „der Trügerische“
el asieh - „der Niedergedrückte“

Somit haben wir ein kombiniertes Zeugnis von jedem Stern – ohne Ausnahme – in jeder Sternkonstellation. Und die Konstellationen von jedem Tierkreiszeichen am Himmel stimmen mit dem geschriebenen Wort Gottes im Hinblick auf folgende Punkte überein:

- Der kommende Samen der Frau
- Das Durchbohren Seiner Ferse
- Das Zertreten des Kopfs der Schlange
- Das Leiden von Jesus Christus
- Sein darauf folgender Ruhm

In einem alten Lied heißt es:

„Von Ferne sehe ich den glorreichen Tag kommen,
an welchem Der, Der unsere Sünden hinweggenommen hat,
Seine Majestät aller Welt zeigen wird.

ER war einst ein Mann des Leidens,
es fand sich kein Freund, der für Seine Sache plädierte,
da alle die Anerkennung der Welt bevorzugten.

ER ächzte unter der schrecklichen Last der Sünde,
da Er den Platz des Sünders einnahm,
und Er starb, damit Er ihn wieder zu Gott zurückbringen konnte.

Und jetzt wartet Er, in Herrlichkeit gekrönt,
während die Engel sich um Seinen Thron scharen
und immer noch ein hohes Loblied auf Ihn singen.

Den Wenigen, denen Sein Name teuer ist
und denjenigen, die für Seine Sache eintreten,
gilt der Vorwurf der Welt, und sie müssen deren Verachtung ertragen.

Jesus, Dein Name ist mein ganzer Stolz,
und obwohl ich von Leidenswellen erschüttert werde,
wirst Du meine Seele nicht verloren gehen lassen.

Komm doch, komm schnell von oben herab,
meine ungeduldige Seele sehnt sich danach,
die Tiefen Deiner ewigen Liebe zu spüren.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*